



GEMEINDE ARNBRUCK

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES TOURISMUS-, KULTUR- UND WIRTSCHAFTSAUS- SCHUSSES DER GEMEINDE ARNBRUCK

Sitzungsdatum:	Donnerstag, 13.11.2025
Beginn:	18:00 Uhr
Ende	19:30 Uhr
Ort:	Arnbruck, Pfarrheim

ANWESENHEITSLISTE

Erste Bürgermeisterin

Leitermann, Angelika

Mitglieder

Achatz, Stefan
Leitermann, Theresa
Menacher, Andreas
Neppl, Stefan
Stauss, Michael

Schriftführerin

Schaffer, Margit

Verwaltung

Kollmer, Renate

Weitere Anwesende:

Vermietervertreter: Aschenbrenner Stefanie, Danzer Anita, Baier Rudi und Rieß Doris sowie Tourismusausschuss-Mitglieder der Nachbargemeinde Drachselsried mit Vermietervertretern

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder

Kaeser, Rosemarie

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1.** Bericht der Zellertaler Tourist-Informationen
- 1.1** Information über laufende regionale und überregional Projekte
- 1.2** Rückblick Vermietertreff vom 17.03.2025
- 2.** Rückblick und Beratung über Fortführung des Kooperationsvertrages mit Woid Woife
- 3.** Genehmigung Messeplan Saison 2025/2026
- 4.** Sonstiges, Wünsche und Anträge

Erste Bürgermeisterin Angelika Leitemann eröffnet um 18:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Tourismus-, Kultur- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Arnbruck, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Die Sitzung findet gemeinsam mit dem Gremium der Nachbargemeinde statt und ist gleichzeitig Vermieterversammlung.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Bericht der Zellertaler Tourist-Informationen

1.1 Information über laufende regionale und überregional Projekte

Renate Kollmer berichtet für Arnbruck und beginnt mit den Übernachtungszahlen. Bis Ende Oktober ist für Arnbruck hier leider ein leichtes Minus zu verzeichnen, da das Hotel Hubertus geschlossen ist. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste liegt bei fünf Tagen, auch die Bettenzahl ist nach unten korrigiert worden, ebenfalls auf Grund der Schließung des Hotels Hubertus.

Für Drachselsried berichtet Franziska Bauer und teilt mit, dass die Übernachtungszahlen in leichtes Minus bis Ende Oktober verzeichnen, hier ist jedoch abzuwarten, wie die Wintersaison wird. Je nach Schneelage kann sich diese Zahl wieder stabilisieren. Bei den Gästeankünften sind die Zahlen stabil im Vergleich mit den Vorjahren.

In der Wintersaison 2025/2026 wird der Skibus nach Schareben seinen Betrieb wieder aufnehmen. Verkehren wird dieser in den in der Zeit vom 25.12.2025 bis zum 22.02.2026. In den Weihnachts- und Faschingsferien täglich, außerhalb der Ferienzeiten nur an Feiertagen, Samstag und Sonntag. Ab Drachselsried beginnt die Skibuslinie, nicht wie bisher in Arnbruck, da der Linienverkehr ab Arnbruck gegeben ist und die Abfahrtszeiten des Skibusses so getaktet sind, dass auch Gäste aus Arnbruck diesen nutzen können. Das GUTi (Gäste-Service-Umwelt-Ticket) wird als Fahrschein anerkannt und Gäste mit GUTi-Gästekarte können diesen kostenlos nutzen. Der Fahrplan und die Linie sind flexibel gestaltet. Bei Bedarf, z.B. wenn die Rodelbahn ab Schareben in Betrieb ist, können Verstärkerbusse eingesetzt werden. Bei weniger Fahrgastaufkommen kann hier ein kleinerer Bus eingesetzt werden. Für die kommende Skibussaison ist der Fahrplan an die Erfahrungen der letzten Saison angepasst worden.

Seit Oktober 2024 läuft, wie von den Vermietern angeregt, eine statistische Auswertung der Zellertal Homepage. Hier ist festzustellen das ein erhöhter Zugriff in den Weihnachtsferien und der Wintersaison ist. Die meisten Aufrufe haben hier die Seite mit den Webcams, das Panoramabad und die Startseite. Wie in der Vergangenheit angefragt ist ein erhöhter Zugriff nach Messen nicht festzustellen, hier ist aber zu bedenken, so Franziska Bauer, das Messebesucher meist bewusst Prospekte suchen und eher nicht auf die Online Angebote zugreifen. Auf die Gastgeberuche wird eher durchschnittlich zugegriffen.

Durchgeführte Veranstaltungen der Tourist Informationen, so Renate Kollmer, waren in Arnbruck der Herbst- und Ostermarkt, Weihnachtsmärkte in beiden Gemeinden, Heimatabende in Drachselsried und ILE-Zellertal übergreifend der 6. Deutsche Winterwandertag. Gemeinsam mit dem Deutschen Wanderverband haben die vier ILE-Gemeinden Arnbruck, Drachselsried, Bodenmais und Langdorf im Januar 2025 den Winterwandertag mit einem bunt gemischten Programm veranstaltet. In Arnbruck fand dazu der Eröffnungsabend statt. Teilgenommen haben insgesamt knapp 2.000 Wanderer. Bei den Übernachtungen in Arnbruck und Drachselsried war dies nicht spürbar. Zu vergessen ist aber hier nicht der Mehrwert an Werbung in den Medien für unsere Region, sei es im Fernsehen, Zeitungen und sozialen Medien oder einfach durch das mündliche weitertragen der Teilnehmer. Zukünftige Veranstaltungen sind die Weihnachtsmärkte, Neujahrsempfänge und der Arnbrucker Herbst- und Ostermarkt.

Die Wanderungen in der vergangenen Saison, sowohl Winter als auch Sommer wurden gut besucht. Lediglich die Fackelwanderungen sind rückläufig, von neun angebotenen fand nur eine statt. Für 2026 werden Wanderungen im Sommer und im Winter wie bisher angeboten. Zusätzlich findet am Tag des Wanderns, jedes Jahr der 14.Mai, in Drachselsried eine

Wanderung statt. In 2025 war hier ein Team von Sat1Bayern begleitend dabei und hat hier, wenn auch nur kurz, unsere Region im TV erwähnt.

Im vergangenen Jahr nahmen die Zellertal Touristiker an mehreren Veranstaltungen und Workshops teil. Darunter fallen die neu ins Leben gerufenen ILE-Zellertal Fachrunden, welche in regelmäßigen Abständen stattfinden, die GUTi-Vollversammlung, der Glasstraßenpreis in Zwiesel, Vermietertreff, Jahreshauptversammlung TVO und viele weitere.

Seit mehreren Jahren ist das Radwegekonzept für den Landkreis Regen in Planung. Hier soll eine einheitliche und flächendeckende Radwegebeschilderung entstehen. Aktuell steht das Projekt kurz vor der Ausführung der Beschilderung. Erstellt worden ist ein Alltagsradnetz, ein Freizeitradnetz, Themen- und Fernradwege, sowie Gravelbike- und Mountainbiketouren. Die Kosten des Radwegekonzeptes tragen der Landkreis Regen und die Gemeinden, wobei ein Großteil der Kosten durch LEADER gefördert wird. Für Arnbruck fallen, bei einem Fördersatz von 75%, Beteiligungskosten in Höhe von 4.885,90€ und für Drachselsried 7.328,25€ an. Die jeweiligen Gemeinderäte müssen hierüber noch abstimmen. Weiter vorgestellt wird die Optik der Beschilderung und der Streckenverlauf der Radwege. In Arnbruck wurde die Schareben-Rad-Tour geändert, die Auffahrt nach Schareben erfolgt nun auf der Scharebenstraße und weiter auf der Forststraße über die abgebrannte Brücke und nicht wie bisher über den Ortsteil Poschinger Hütte und Rauhloch. In Drachselsried wurde die Drachselsrieder Höhenrunde leicht verändert.

In den Pfingst- und Sommerferien 2025 ist von den Zellertaler Tourist Informationen ein buntes Kinderferienprogramm angeboten worden, welches an 14 Termin mit 130 Teilnehmern (Erwachsene und Kinder) hervorragend besucht war. Im Angebot waren der Tag der Rettungskräfte, Familienwanderungen, gestalten mit Flüssiggas zusammen mit der Fa. Glas Rötzer in Viechtach und mit dem WoidWoife.

Marketing und Werbemaßnahmen wurden im letzten Jahr gezielt ausgesucht und platziert. Beim TVO (Tourismus Verband Ostbayern) beteiligte man sich bei den Pocketguides Wandertipps und Radtipps mit Touren die jeweils Gemeindeübergreifend verlaufen. Auch im Winterprospekt des TVO hat sich das Zellertal präsentiert. Weitere Werbemaßnahmen sind Couponwerbung im der ADAC Motorwelt, neu in der Reiselust Österreich und über das Instagram Profil 1000things ist das Zellertal beworben worden.

1.2 Rückblick Vermietertreff vom 17.03.2025

Am 17. März 2025 fand ein Vermietertreff statt, wo in gemütlicher Runde verschiedene Themen diskutiert wurden. Der Skibus Zellertal, Wanderungen mit dem Woid Woife, Werbung in Sozialen Medien, Gemeinsame Tourist Info, Verlauf Winterwandertag, Bewerbung Landesgartenschau.

In 2025 waren für Vermieter und Gaststätten zwei ILE-Netzwerktreffen, 1x am Tonihoof in Langdorf mit Betriebsbesichtigung und Austausch untereinander, 1x am Silberberg in Bodenmais zur Eröffnung des neuen Coasters. Hier wurde moniert, dass die Einladung an Hoteliers und Gastronomen gerichtet ist, sodass sich der ein oder andere Vermietungsbetrieb nicht angesprochen fühlt teilzunehmen. Das Anliegen, die Einladung anzupassen ist bereits weitergegeben worden.

2 Rückblick und Beratung über Fortführung des Kooperationsvertrages mit Woid Woife

Erstmals konnten in 2025 Wanderungen mit dem WoidWoife im Zellertal angeboten werden. Dies waren von Mai bis Oktober einmal im Monat, komplett ausgebucht und fanden bei jeder Witterung statt. Insgesamt waren es 171 Teilnehmer bei den zwischen zwei und drei Stunden dauernden Touren. Um die Kooperation 2026 fortzuführen laufen derzeit die Verhandlungen. Alle Anwesenden waren sich einig, dass es auf jeden Fall Wanderungen mit dem WoidWoife geben sollen, aber diese kostendeckend durchgeführt werden sollen. Die Mitarbeiter der Tourist Info sehen das genauso und werden Termine und Preise abstimmen und dann bekannt geben.

- GR Andreas Menacher verlässt die Sitzung -

3 Genehmigung Messeplan Saison 2025/2026

In der Messesaison 2024/25 bestückte die Arberregion insgesamt neun Messen, zusätzlich werden auf weiteren Messen Prospekte über die Agentur Alpentouristik Schäfer verteilt, als externer Dienstleister. Personell waren hier Mitarbeiter aus Arnbruck und Drachselsried auf drei Messen. Die Gesamtkosten für die Messen beliefen sich auf 41.957.14€. Für Arnbruck/Drachselsried waren 7.274.56€ Beteiligungskosten zu leisten. Daniel Wühr fragte nach, ob in den Kosten auch die Kosten für Prospektmaterial enthalten sind. Nein, hier sind nur die reinen Messekosten enthalten, so Franziska Bauer, wie Messestand, Standeinrichtung, Miete Fahrzeug, Übernachtungen Mitarbeiter usw. Der Messeplan für 2025/2026 wurde vorgestellt, wie in der letzten Messesaison werden wieder neun Messen bestückt und weiterhin Prospekte über Alpentouristik Schäfer verteilt. Stefan Achatz fragte nach, ob es notwendig ist weiterhin an Messen teilzunehmen. Anita Danzer sagt dazu, dass es schon wichtig sei auf Messen weiterhin präsent zu sein und sich zu zeigen, da unsere Region sonst in den Hintergrund rückt, wenn sie nicht mehr sichtbar ist. Auch darf man nicht vergessen, dass es nach wie vor „Prospektbuche“ gibt die gezielt auf Messen nach Urlaubszielen suchen.

Einstimmig beschlossen Ja 5 Nein 0 Anwesend 5 Persönlich beteiligt 0

4 Sonstiges, Wünsche und Anträge

Stefan Achatz möchte, dass die Sitzungszeit wieder auf 19 Uhr verlegt wird.

Anita Danzer fragte nach, wie der aktuelle Stand zum Thema Windkraft und Atommüllendlager ist, da sich dies negativ auf den Tourismus auswirkt. Angelika Leitermann erläutert dazu für den Einspruch des Windvorranggebietes eine Fristverlängerung beantragt wurde um alle relevanten Ausschlusskriterien zu sammeln und nach Abstimmung mit dem Gemeinderat eingereicht wurden. Als handfestes Ausschlusskriterium gelten z.B. die Wasserversorgung mit den Quellen in Hötzensried für die Anwohner, die bei einer Baumaßnahme erheblich beeinträchtigt werden, ja sogar ganz verschwinden könnten, weiter wird aufgeführt die Problematik mit dem Flughafen, da hier eine erhebliche Beeinträchtigung durch Windräder wäre. Besonders, da der Flughafen für Brandschutzbeobachtungen aus der Luft genutzt wird. Auch gemeinsam als ILE-Zellertal wurde ein Einspruch eingereicht, wo auch die Wanderwege aufgeführt sind, die beeinträchtigt sind. Bekannt ist, dass gut 3.000 Widersprüche beim Planungsverband eingereicht wurden, welche jetzt abgearbeitet werden. Ein Termin für eine Stellungnahme dazu von Seiten des Planungsbüros ist noch nicht bekannt.

Auch zum Thema Atommüll-Endlager ist von Seiten der Gemeinden eine klare Positionierung gegen ein solches. Die Information bezüglich eines Endlagers, so Leitermann, habe sie sehr spät erhalten und eine E-Mail für eine Onlineveranstaltung zu Atommüll sei sehr kurzfristig eingetroffen. Beim Bürgermeistertreffen in Unterdietfurt hat sie hierzu Informationen von einem Bürgermeisterkollegen erhalten und wird versuchen, diesen für einen Infovortrag zu gewinnen. Johannes Vogl informiert weiter, dass das Verfahren zum Atom-Müll-Endlager in drei Phasen mit mehreren Schritten ausgeführt wird. Aktuell befinden es sich in Phase 1, wo in Schritt 1 erstellt wird, welche Gebiete in Frage kommen, in den weiteren Schritten wird dies Auswahl verfeinert durch eine übertägige und dann durch eine untertägige Erkundung, welches Gebiet wirklich dafür geeignet wäre. Beide Bürgermeister versuchen hier das Möglichste um ein Endlager zu verhindern, derzeit ist es aber nicht die Möglichkeit dazu Einspruch zu erheben.

Rudi Baier erwähnt, dass sich der Landkreis Regen ja bereits für Windräder ausgesprochen hat. Dazu wird klargestellt, dass sich der Landkreis generell nicht für Windräder ausgesprochen habe. Sollten aber welche gebaut werden, sollten jedoch die Projekte am besten in Landkreishand bleiben und nicht bei irgendwelchen Investoren, die teilweise weltweit agieren.

Angelika Leitermann informiert weiter, dass in Arnbruck bereits eine Infoveranstaltung für die betroffenen Grundstückseigentümer stattfand mit einem Rechtsanwalt um ausreichend zu informieren und zu vermeiden, voreilig Pachtverträge zu unterschreiben. Es müsse auch der Rückbau der Anlagen klar geregelt sein. Aus der Runde wird als Beispiel Bad Birnbach

erwähnt, die es geschafft haben die Flächen für Windräder aus touristischen Gründen zu verhindern bzw. ortsverträglich auszuweisen. Zu beachten sei, dass hier die Topografie anders ist als bei uns und in diesem Planungsverband das Flächenziel trotzdem erreicht werden konnte. Letztendlich liegt es an den Grundstückseigentümern ob die Flächen zur Verfügung gestellt werden.

Weiter teilt Rudi Baier mit das es Probleme mit dem Online Buchungsservice OBS des TVO gibt. Der macht mit den Vermietern was er mag. Die Provisionen werden stetig erhöht, Namen von Unterkünften geändert und die Auszahlung der Beträge umgestellt. Der Gastgeber habe dies nicht in der Hand und kann wenig bis gar nicht dagegen vorgehen. Die Mitarbeiter der Tourist Info fügen hinzu, dass dies bekannt sei und hier bereits nachgefragt worden ist. Leider aber auch kein Fortschritt zu verzeichnen sei. Johannes Vogl sagt dazu, dass hier eventuell auch in der ILE-Zellertal darüber gesprochen werden soll, da man mit höheren Übernachtungszahlen und gemeinsam mehr erreichen kann, als eine Gemeinde alleine. Danzer Anita erwähnt dazu noch, dass es eventuell auch an der Fa. Reif Systemtechnik, Zwiesel liegen könnte, da diese ja die Schnittstellen betreut. Diesem Anliegen wird weiter nachgegangen. Wichtig ist, so Leitemann, dass das breite Spektrum an Vermietern präsent ist egal ob online oder im Prospekt, alle sollen sichtbar sein.

Als weiteren Punkt fragt Rudi Baier nach dem aktuellen Stand der Onlinebuchbarkeit der Erlebnisse. In Arnbruck und Drachselsried sind dies in erster Linie die Wanderungen. Dies ist in Arbeit, so Franziska Bauer, bisher aber noch nicht online geschaltet, da bei kostenpflichtigen Angeboten eine Provision anfällt. Hier sind die Tourist Informationen noch am überlegen, ob und wie man mit dem Preis nach oben geht und ob Wanderungen weiterhin für Gäste und Einheimische aus den Gemeinden kostenlos sind. Stefan Achatz erwähnt dazu das Sprichwort: „Wos nix kost is nix Wert“. Er würde vorschlagen, dass alle Zahlen sollen und mit dem Preis auch nach oben gehen, damit die Kosten gedeckt sind.

Stefanie Aschenbrenner fragt nach, warum bei der Meldescheinabrechnung der Betrag im Bescheid gesamt angegeben ist, jedoch getrennt abgebucht wird. Dies betrifft hier Kurbeitrag und Fremdenverkehrsbeitrag. Die Mitarbeiter der Tourist Info fragen hier nach.

Rudi Baier regt an, die Rauh Nächte in Lam und Bayerisch Eisenstein mit in den Veranstaltungskalender aufzunehmen, damit Gäste die Termine besser finden.

Anita Danzer erwähnt als letztes, dass die Beschilderung des Zellertal-Radweges aus Richtung Bad Kötzing geprüft werden soll, da hier eventuell die Beschilderung fehlt bzw. fehlerhaft ist. Dies wird im Zuge des neuen Radwegekonzeptes wahrscheinlich neu mit beschildert, so Renate Kollmer, deshalb sollte man hier abwarten und dies erneut prüfen nach Abschluss der neuen Beschilderung.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Für die Richtigkeit:
Arnbruck, 18. November 2025

Leitemann
Erste Bürgermeisterin

Schaffer
Schriftführerin